

Medieninformation

9. März 2009

Neuer Mammutfund in Niederweningen

Im Anschluss an die Erkundungsbohrungen am östlichen Dorfrand von Niederweningen ist vergangene Woche ein Sondiergraben zur Entnahme weiterer Sedimentproben geöffnet worden. Dabei stiess der Bagger in einer Torfschicht in zwei Metern Tiefe auf Knochen- und Zahnfragmente, die vom Paläontologen Heinz Furrer eindeutig als Mammutknochen identifiziert wurden. Somit sind in Niederweningen nun schon Fossilien von mindestens zehn Mammuten gefunden worden.

Mammuttorfschicht bestätigt

Die Erkundungsbohrungen in der Wehntalebene östlich des Dorfs Niederweningen sind Ende März abgeschlossen worden. Zur zuverlässigen Schichtbestimmung und für die Entnahme weiterer Materialproben ist nach dem Abschluss der Bohrungen ein Sondiergraben von drei Metern Tiefe und 10 m Länge geöffnet worden. Zur grossen Freude der Fachleute kamen in der schon als „Mammuttorfschicht“ vermuteten Torflage in zwei Metern Tiefe etliche Knochen- und Stosszahnfragmente zum Vorschein. Neben gut erhaltenen Fussknochen lagen verstreut auch bis 40 cm lange Bruchstücke von grossen Beinknochen im Torf und Lehm. Nach Reinigung und ersten Untersuchungen am Paläontologischen Institut und Museum der Universität Zürich handelt es sich eindeutig um Reste des späteiszeitlichen Mammuts, allerdings nicht um ein zusammenhängendes Skelett, sondern um umgelagerte und teilweise zerbrochene Knochen und Stosszähne. Damit sind in dieser Fundschicht in Niederweningen bisher Überreste von mindestens zehn Mammuten gefunden worden.

Detailuntersuchungen folgen

Die geborgenen Sedimentproben aus der Kernbohrung und dem Sondiergraben werden nun durch ein interdisziplinäres Team von Fachleuten eingehend untersucht. Die zweite, in einer Tiefe von 8 bis 10 m durchbohrte Torfschicht lässt sich mit grosser Sicherheit einer früheren Warmzeit, der Zwischeneiszeit vor rund 120'000 Jahren zuordnen.

Der überraschende neue Fund von Mammutknochen trägt zu den Erkenntnissen über frühere Klimaphasen bei. Weitere Informationen über den Stand der Ermittlungen und erste Ergebnisse werden an einer Medienorientierung am 6. Mai 2009 im Mammutmuseum Niederweningen präsentiert.

Informationen im Mammutmuseum Niederweningen

Über die bisherigen Ergebnisse und den Fortgang des Projekts „Eiszeiten und Klimawandel im Wehntal“ wird laufend im Mammutmuseum auf vorläufigen Informationstafeln informiert. Nach Abschluss der Auswertungen ist eine attraktive Präsentation der Klimageschichte seit mehr als 200'000 Jahren geplant. Dies wird eine spannende Ergänzung der Ausstellung im Museum sein.

Für Rückfragen:

Dr. Heinz Furrer, Paläontologisches Institut und Museum, Zürich
(Gesamtprojektleiter)

Tel. 044 634 23 23

Dr. Hans Rudolf Graf, matousek, baumann & niggli ag, Baden
(Geologischer Projektleiter)

Tel. 056 222 09 45

Mammutmuseum Niederweningen

Postfach 80 • CH-8166 Niederweningen

E-Mail : info@mammutmuseum.ch

www.mammutmuseum.ch